

Keine Wertung getroffen

Aufgemuckt widerspricht Flughafen GmbH

Flughafen ■ Das Aktionsbündnis „Aufgemuckt“ sieht in dem jetzt vorgelegten Wirtschaftsgutachten zur Verkehrsprognose des Münchner Flughafens keinerlei Nachweis für die Notwendigkeit einer dritten Startbahn. Wie berichtet, hatte das Hamburger Wirtschaftswissenschaftliche Institut (HWWI) das von der Regierung von Oberbayern in Auftrag gegebene Gutachten am Montag abgegeben.

Die FMG hatte darin den Bedarf für den Ausbau des Münchner Flughafens bestätigt gesehen, doch die Startbahngegner widersprechen. Das vorliegende Gutachten drehe sich allein um das Thema Wirtschaftswachstum und nehme mit keiner Zeile Bezug zur Entwicklung des Flugverkehrs oder zum Ausbau des Flughafens, heißt es in einer Mitteilung von „Aufgemuckt“.

Prognostiziert werde zwar ein leichtes Wachstum in Deutschland bis zum Jahr 2020/25. Gleichzeitig werde

aber ausgesagt, dass die Krise auf dem Arbeitsmarkt jetzt erst ankomme. Außerdem gebe das HWWI-Gutachten den Ausbaugegnern in einem wesentlichen Punkt recht: Der Ölpreis werde bis 2020 um etwa das Doppelte steigen. Zusammen mit den Auswirkungen des Emissionshandels werde dies höhere Flugpreise nach sich ziehen.

Auch die Stadt Freising sieht die Notwendigkeit einer dritten Startbahn durch das Gutachten nicht bestätigt und will sich nun zunächst mit der Schutzgemeinschaft besprechen. Eventuell solle ein Sachverständiger hinzugezogen werden, um die sehr wissenschaftlichen Aussagen richtig zu interpretieren, hieß es am Mittwoch im Planungsausschuss. „Aufgemuckt“ sieht unterdessen weiter die Politik in der Pflicht: „Stadt, Land und/oder Bund müssen die politische Entscheidung treffen und auf die Startbahn verzichten, so die Forderung“ (München). *vo*